



Buddhistische Gesellschaft München e.V.



BGM-Newsletter September 2024

BGM – in echt

Ānāpānasati-Studientag mit Viriya am 19.10.24 von 10 bis 17 Uhr

Ānāpānasati wird vielfach missverstanden, woraus sich für Übende Schwierigkeiten ergeben können. Betrachtet man die Prämissen dieser Missverständnisse und den Text des Sutta genau, dann klären sie sich auf und der Praxisweg liegt deutlich vor uns.

Dasein e.V. Karlstr. 56-58, München

Anmeldung: bgm@buddhismus-muenchen.de



Buddhistische Gesellschaft München e.V.

BGM – Online

Aufnahmen des Zoom-Wochenendes mit Bhante Pasanna: „Die Saḷāyatanavibhaṅga Sutta (MN137)“

<https://www.youtube.com/watch?v=UZIBavIqUGU&t=3737s>

<https://www.youtube.com/watch?v=SMJvzJmPa-l&t=15s>

<https://www.youtube.com/watch?v=ysJma2D5bfQ&t=27s>

<https://www.youtube.com/watch?v=xtSl7eJ8q8&t=7s>

Vortrag von Katrin Baar am 21.10.24 von 19 bis 21 Uhr

„Heilsame Kommunikation in polarisierenden Zeiten“ Wie kann es uns gelingen, auch in angespannten, stark polarisierenden Zeiten unsere Mitte zu finden, sie zu wahren und den mittleren Weg einer wahrheitsgemäßen, friedvollen und heilsamen Rede zu beschreiten? Welche Möglichkeiten der Kommunikation stehen uns auf einem innerweltlichen, welche auf einem außerweltlichen Weg zur Verfügung?

Zugang zum Zoom Meeting:

<https://us06web.zoom.us/j/2387535926?pwd=bWJLeThYL1R4dDM5MUk2WjRrSVlJdz09>

Meeting-ID: 238 753 5926

Passwort: BGM

Teilnahme auf Spendenbasis (Dana)

[> Spende für die Buddhistische Gesellschaft München](#)

Vortrag von Andreas Pingel am 18.11.24 von 19 bis 21 Uhr

„Indiens direkte Nachbarn im 1. Jahrtausend v.u.Z.: Perser & Griechen – Kulturvermittler und Impulsgeber“

Zugang zum Zoom Meeting:

<https://us06web.zoom.us/j/2387535926?pwd=bWJLeThYL1R4dDM5MUk2WjRrSVlJdz09>



Buddhistische Gesellschaft München e.V.

Meeting-ID: 238 753 5926

Passwort: BGM

Teilnahme auf Spendenbasis (Dana)

> [Spende für die Buddhistische Gesellschaft München](#)

Dhamma-Dana-Projekt: Neues Heft von Bernd Golz

Reflektieren im Dhamma-Sinne:

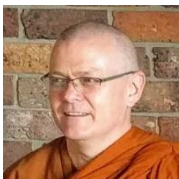
<https://www.dhamma-dana.de/buecher/der-innenspiegel/178>

Neuübersetzung Suttanipāta Teil I

Die Suttanta Gemeinschaft stellt den ersten Teil der Übersetzung dieser wichtigen Versammlung samt Pāli-Text und Anmerkungen sowie Index zum kostenlosen Download und Teilen bereit:

<https://www.suttanta.de/bibliothek/>

Vortrag von Bhante Sujato am 06.10.24, 10-12 Uhr: Mettā und Chaos



Wenn wir uns mit dem Konzept des Chaos befassen, erkennen wir, dass die äußere Welt sich ständig verändert und unvorhersehbar ist. Indem wir liebevolle Güte uns selbst und anderen gegenüber kultivieren, können wir lernen, das Chaos mit größerer Leichtigkeit und Anmut zu bewältigen.

Teilnahme via Zoom über den

[Link zur Veranstaltungszeit](#)

oder

Meeting-ID: 955 5579 2004

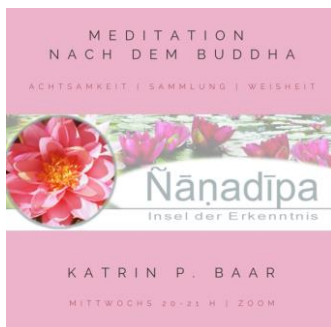
Kenncode: Dhamma

[Teilnahme auf Spendenbasis](#)



Buddhistische Gesellschaft München e.V.

Katrin Baar



Meditation nach dem Buddha | Katrin P. Baar

Online-Meditationsgruppe mit Kurzvorträgen, geleiteter und stiller Meditation für Einsteiger und Erfahrene. Die Meditationsform steht in der Tradition des frühen Buddhismus.

Themen:

- Achtsamkeit auf Körper, Gefühle, Herz und Geist
- Entfaltung von Liebe, Mitgefühl, Mitfreude und Gleichmut
- Heilsame Kommunikation

Zu meinem Hintergrund:

- Studium: Sprache und Kultur des alten und mittelalterlichen Indiens
- 4 Jahre ordiniert in der Tradition des frühen Buddhismus, Wohnsitz auf Sri Lanka
- 4 Jahre Buddhismusforschung und systematische Meditationsausbildung mit Lehrbefugnis
- über 20 Jahre Seminare, Vorträge und Einzelberatung (Meditation, Buddhismuskunde, Kommunikation, Persönlichkeitsentwicklung)

Mittwochs 20-21 h

Zoom

Spendenbasis

Anmeldung unter nyanadipa@gmx.de



Buddhistische Gesellschaft München e.V.

Buddhistische Nachrichten aus der Welt



Mit großem Bedauern geben wir bekannt, dass unser Dhammafrend Karl Scheitler in der Nacht von Montag, 23. September 2024 auf Dienstag plötzlich und unerwartet im Krankenhaus Erding verstorben ist.

[Benefizveranstaltung von Mitgefühl in Aktion e.V.](#)

[Anmeldung zur Onlineveranstaltung am 16. November, 19-21 Uhr via: <https://spenden.twingle.de/mitgefuehl-in-aktion-e-v/jahresbenefiz-2024/tw66cdacb7a04e7/page>](#)

Dharmaansprachen von Bhikkhu Bodhi, Glenn Fawcett (Lotos Outreach), Sylvia Wetzel, Katrin Baar, Lama Tilmann Lhündrup Borghardt und Raimund Hopf. Zudem werden unsere engagierten Projektpat:innen kurze Einblicke in unsere [aktuellen Hilfsprojekte](#) geben.



<https://www.derstandard.at/story/3000000233657/buddhismus-konferenz-in-wien-viel-laerm-um-nichts?ref=rss>



Buddhistische Gesellschaft München e.V.



Zum Tod von Dr. Friedgard Lottermoser aka Samaneri Akincana aka Daw Onmar Khin <https://buddhismus-aktuell.de/tod-friedgard-lottermoser/>



Zum Tod des Philosophen Daniel Dennett

Die Evolution war für Dennett ein Beweis dafür, dass selbst ein hochkomplexes System funktionieren kann, als ob es von jemandem gelenkt würde, auch wenn es sich tatsächlich nach unveränderlichen Gesetzmäßigkeiten entwickelt, die niemand beeinflussen kann. <https://www.nzz.ch/feuilleton/die-illusion-des-bewusstseins-der-philosoph-daniel-dennett-ist-gestorben-nachruf-ld.1827293>



Buddhistische Gesellschaft München e.V.



Vor einem Jahr, im Sommer 2023, gründeten einige deutsche Buddhisten die AG "Krieg und Frieden" in der DBU, die sich seitdem zu Online-Konferenzen trifft. Die AG, wie die gesamte DBU, ist selbstverständlich politisch überparteilich.

Nachdem wir uns bewusst geworden sind, dass in der über 2.500-jährigen Geschichte der von der Lehre des Buddha und seiner Nachfolger inspirierten Kulturen es immer wieder zu einer Beteiligung an kriegerischen Handlungen gekommen ist, bekennt sich der Kern der "AG Krieg und Frieden" in der DBU ganz zu den ursprünglichen und uneingeschränkt friedfertigen Einsichten und Lehren des Buddha und anderer großer Lehrerinnen und Lehrer des Buddhismus.

Zeitgenössische Vertreter des Buddhismus wie etwa der 14. Dalai von Tibet, Thich Nhat Hanh aus Vietnam, Maha Ghosananda aus Kambodscha und viele andere, haben gerade aufgrund ihrer Gewalterfahrungen eine Haltung von völligem Gewaltverzicht entfaltet und zum Ausdruck gebracht.

Der Schlüssel zu einer konsequenten Friedfertigkeit ist eine grundlegende Haltung von Unparteilichkeit in Konfliktfällen, der Nicht-Identifizierung mit einer Nation oder einer Volksgruppe und der Versuch in gewaltbereiten Menschen auch deren Leiden zu sehen. Auch sie leiden an ihren Ansichten, an Wut und Ärger, und den Konsequenzen der eigenen Gewaltanwendung. Daher gibt es die Möglichkeit, selbst mit einem Aggressor, eine geschickte und verständnisvolle Kommunikation zu führen bzw. diese immer wieder anzustreben.

Auf der Grundlage unserer buddhistischen Praxis der Geistesschulung in Einsicht (Weisheit) und Mitgefühl rufen wir als Teilnehmerinnen und Teilnehmer der AG "Krieg und Frieden" die Leser dieser Schrift dazu auf, die folgenden Sichtweisen zu bedenken:



Buddhistische Gesellschaft München e.V.

1. Krieg mit Krieg zu beantworten, führt immer zu noch mehr Krieg. Und Krieg ist das größte Leid, in das eine Zivilisation geraten kann. Jedwede Kriegsführung sollte daher vermieden bzw. so schnell wie möglich beendet werden. Alle Friedensinitiativen sind zu begrüßen und mit Dringlichkeit weiter zu pflegen.
2. Selbst jene, die Gewalt anwenden, die Kriege auslösen und führen, erzählen Narrative, die verstanden werden müssen, um sie verändern und eine Friedenslösung herbeiführen zu können. Wenn man keinen Krieg will bzw. einen Krieg beenden möchte, dann muss man selbst aggressiven Machthabern zuhören und die Punkte herausfinden können, von denen aus sie ihre Haltung, ihre Härte und Aggressivität verändern können. Wenn man Frieden bewahren und Krieg beenden möchte, sollte eine zivilisierte Gesellschaft in der Lage sein, alle Möglichkeiten des Dialogs und der Diplomatie auszuschöpfen und nicht auf militärische und technische Gewalt setzen.
3. Jene, die sich im Recht sehen, die sich bedroht fühlen oder sogar angegriffen werden, sollten selbst keine Aggressivität entwickeln, die denen der Aggressoren entspricht. Damit würden nur die Konflikte eskalieren und der friedfertige Charakter eines Landes oder einer Gesellschaft würde verloren gehen. Es mag sehr schwer und kompliziert erscheinen, Diktaturen und autoritären Systemen anders als mit Gegengewalt zu begegnen, wofür es durchaus gelungene Beispiele gäbe, aber Krieg gegen diese zu führen, führt nur zu weiteren unsäglichen Grausamkeiten und Zerstörungen.
4. Insbesondere im Zeitalter hoch-technisierter Gesellschaften, in denen fortgeschrittene Computertechnologien wie die "Künstliche Intelligenz" und vor allem Atomwaffen ein nicht kalkulierbares und real einsetzbares Risiko darstellen, muss jedes Land und jeder Staatenbund lernen auf den Einsatz solcher zerstörerischer Technologien vollständig zu verzichten und diese unter keinen Umständen einzusetzen und somit deren Einsatz beim vermeintlichen Gegner nicht zu provozieren.
5. Es gibt in allen Kulturen und Gesellschaften auf diesem Planeten weitaus mehr Menschen, die sich Frieden und Wohlergehen wünschen als es gewaltbereite und zur Kriegsführung willige Menschen gibt. Allenfalls können viele Menschen von Machthabern und Manipulatoren dazu gebracht werden, sich für Gewaltanwendungen zu entscheiden. Viele Religionen und spirituelle Traditionen, wie der ursprüngliche Buddhismus, bieten Mittel und Wege an, wie man Friedfertigkeit, eine verständnisvolle Kommunikation und ein wertschätzendes Miteinander gewaltfrei kultivieren und praktizieren kann. In



Buddhistische Gesellschaft München e.V.

Frieden zu leben ist eine natürliche Qualität des Daseins für alle mit Liebe und Vernunft begabten Lebewesen. Mehr und mehr Menschen müssen bewusst zeigen, was dies bedeutet und wie man in Frieden, mit gegenseitigem Verständnis und Respekt und echter Verbundenheit miteinander leben und kooperieren kann.

6. Wir weisen auf das Menschenrecht der Wehrdienstverweigerung hin: Kein Mann und keine Frau, und schon gar keine Minderjährigen, sollten zu einem Dienst mit Waffen und zur Ausübung militärischer Gewalt gegen ihren Willen angeworben, herangezogen oder ausgebildet und eingesetzt werden. Wir sind in großer Sorge über die angestrebte Re-Militarisierung der deutschen Gesellschaft und rufen dazu auf, sich dieser Entwicklung mit friedlichen Ausdrucksformen zu widersetzen und stattdessen eine Friedenskultur zu pflegen, in denen Menschen in ihrer Persönlichkeitsentfaltung, sozialen Kompetenz, Kreativität, in ihrer individuellen Freiheit und Schönheit gefördert werden. Menschen, die die Einsicht zur Verweigerung von Gewaltanwendung und Kriegsbeteiligung entwickelt haben, sind auf jeden Fall zu würdigen und zu beschützen. Dies gilt für alle Menschen, die eine friedliebende Lebenseinstellung kultiviert haben und zum Ausdruck bringen wollen.

Auf der Grundlage unserer buddhistischen Praxis der Geistesschulung in Einsicht (Weisheit) und Mitgefühl rufen wir als Teilnehmerinnen und Teilnehmer der AG Krieg und Frieden die Leser dieser Schrift dazu auf, diese Sichtweisen, ihre Einstellungen und ihr Handeln entsprechend zu reflektieren. Von universellem Mitgefühl getragene und in dieser Hinsicht einsichtsvolle Friedensinitiativen in der deutschen und internationalen Gesellschaft und Politik sollten, natürlich überkonfessionell, geistig und konkret unterstützt werden und jede Kriegsbefürwortung und -beteiligung vermieden und beendet werden.

Wie es heißt: Es gibt keinen "Weg zum Frieden". Frieden ist DER WEG.

D.h. alle Bemühungen um Frieden müssen selbst von Friedfertigkeit getragen sein.

Verfasst von Yesche U. Regel

(Buddhistischer Lehrer und Moderator der AG Krieg und Frieden) mit Unterstützung von Teilnehmern der AG Krieg und Frieden in der Deutschen Buddhistischen Union

<https://buddhismus-deutschland.de/wp-content/uploads/2024/07/Aufruf-Urtext-ohne-Unterschriften.pdf>